

Presse-Info

04.03.2008

Wolfgang Gerhardt besucht Ukraine und Serbien

Der Vorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Wolfgang Gerhardt MdB, hat in Kiew das neue Büro der Stiftung eröffnet. Vor einer Vielzahl hochrangiger Gäste drückte Gerhardt seine Achtung für die Entwicklung des Landes aus: „Aus meiner Sicht existiert in Ihrem Land eine lebendige Demokratie, die wirtschaftlichen Erfolge der letzten Jahre sind bemerkenswert.“

Durch das neue Büro in Kiew werde die Stiftung für die Freiheit einen Beitrag zur Verbreitung spezifisch liberaler Politikkonzepte und zur weiteren Entwicklung der Bürgergesellschaft leisten. Das Engagement beschränke sich aber nicht auf den Standort in Kiew: Gerhardt wies darauf hin, dass sich unter den ca. 600 Stipendiaten der Stiftung 11 Ukrainer befinden. Der Weg der Ukraine nach Europa, so Gerhardt weiter, sei die ureigene Entscheidung dieses ohnehin europäischen Landes. Gesprächspartner waren der ukrainische Außenminister, der Europaminister sowie der Vorsitzende des Außenpolitischen Ausschusses des Parlaments.

Heute reist Wolfgang Gerhardt nach Belgrad. Er wird dort vor einer Konferenz unter dem Titel „Serbien in Europa – Europa in Serbien“ sprechen, die das Belgrader Büro der Stiftung für die Freiheit in Zusammenarbeit mit der Liberaldemokratischen Partei Serbiens organisiert. Die Veranstaltung soll kurz nach der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo für einen pro-europäischen Kurs werben. Neben Gerhardt sprechen die Vorsitzenden der liberalen Parteien Serbiens, Kroatiens und Mazedoniens sowie die Präsidentin der Europäischen Liberaldemokraten (ELDR), Annemie Neyts.